

Deutsche Bücher

Diese Bücher handeln von heldenmüthiger Thaten und Abenteuern zu Wasser und zu Lande, unter dem Meerespiegel, über den Wolken, in der Wüste Arabiens und im afrikanischen Urwald. Der Geist der Zeit zwingt heute den größten Gelden die Feder in der Hand, er muß berichten, daß alle Theil haben können an der Kraft der kühnen Vorkämpfer.



Die Fahrt der Deutschland

von Kapitän Paul König

Der erste authentische Bericht über die erste Handels-U-Boot-Reise von Bremen nach Baltimore und zurück. Kein Roman kann sich mit ihm vergleichen.

In unterhaltendem Erzählertone wird dem Leser vom Werden des Gedankens erzählt, von der Erbauung des Schiffes und von der Erregung bei der Abfahrt.

Dann werden der erfolgreiche Durchbruch an der englischen und französischen Kriegsschiffen vorbei, die gefährlichen Abenteuer der Ozeanreise und die Ankunft in Baltimore geschildert, die Kapitän König zu einem Soldaten der Geschichte gemacht haben.

In Deutsch oder Englisch. \$1.25.

Zeppeline über England.

Ein Tagebuch von ***

Eine meisterhafte, packende Schilderung über den Flug des Riesen-Zeppelins L-120 über London und das östliche England. Das erste in den Vereinigten Staaten erschienene Buch das die Wirklichkeit nachgeräthelter Abenteuer an Bord eines Zeppelins während eines langen Front-Fluges beschreibt. Tausende von Amerikanern, die Kapitän König's Buch über die erste Reise der U-Deutschland mit Begeisterung gelesen haben, werden auch dieses Buch als die erste authentische Beschreibung des Kriegesfluges eines Riesen-Zeppelins von Deutschland nach England und zurück willkommen heißen.

Preis \$1.25.



"Ayesha"

von Kapitänleutnant H. von Mücke. Eine humorvolle Beschreibung der Zerfahrten des Landungsboots der "Emden" von den Keeling Inseln im Indischen Ozean durch das Rote Meer und quer durch die Wüste Arabiens nach Konstantinopel.

Die Fahrt des kleinen Seglers "Ayesha" ist nicht minder bewundernswürdig als die heldenhafte Überwindung aller Land-Hindernisse durch diese kleine Truppe der Emden-Belegsung.

"Emden"

Der vollständige authentische Bericht des Ersten Offiziers der "Emden", über die Thätigkeit dieses berühmtesten unter den deutschen Seejägern. Unwiderstehlicher Humor und flotter Stil zeichnen diese interessante Beschreibung der Thaten der kühnen "Emden" aus, die, wie v. Mücke erzählt, trotz ihrer zerstörenden Thätigkeit im Herbst 1914 das beliebteste Schiff im Indischen Ozean war.

Preis \$1.25

Anzeiger-Herald Publishing Co.

109 S. Walnut. Grand Island

Trocknen durch Frost.

Art der Bereitung von Eisroß in Japan.

In unserer Nahrungsmittelindustrie spielt die Kälte eine wichtige Rolle. Zumeist wird sie zum Aufbewahren leicht verderblicher Waren benutzt. Ausnahmsweise auch zu anderen Zwecken, z. B. zur Bereitung von kondensiertem Wein. Man läßt den Wein gefrieren; die ersten Eisklumpen, die sich in ihm bilden, bestehen aus reinem Wasser; man fischt sie heraus und läßt den Wein nochmals leicht gefrieren, um aus ihm weitere Eisklumpen zu entfernen. So erhält man zuletzt einen Weintrakt. Er ist haltbarer, läßt sich mit geringeren Kosten verpacken, und wenn man ihn trinken will, braucht man ihn nur mit entsprechender Menge Wasser zu verdünnen. In Frankreich sucht man diese Methode zu vervollkommen in der Erwartung, daß sie bei Massenerzeugung sich bewähren werde.

Eine andere, viel originellere Verwendung des Frostes ist in Japan üblich. Dort bereitet man Dürretouren mittels Kälte. Ein beliebtes Gericht ist dort Tofu, ein Eiweißkörper, der aus der Sojabohne bereitet wird. Sein Wassergehalt beträgt aber gegen 90 Prozent; darum hält sich die Masse nicht lange, sondern ist leicht der Fäulnis ausgesetzt und muß täglich frisch bereitet werden. Die Versuche, sie in Wärme zu trocknen und so haltbar zu machen, schlugen fehl, da sie in der Hitze leberhart und ungenießbar wird. Da nimmt man in Japan den Frost zu Hilfe. Man formt aus der Masse Tafeln, die man gefrieren läßt. Infolgedessen bilden sich darin zahlreiche Eisknablen. Läßt man nun die Tafeln auftauen, so schmelzen die Knablen, das Wasser tropft ab, und in der Masse bleiben zahllose Löcher zurück. Man wiederholt den Vorgang noch einmal und läßt dann die masserarmen und sehr porösen Tafeln bei Zimmerwärme nachtrocknen. In wenigen Tagen ist das Dörren ohne Fäulnis erfolgt, und die Tafeln kommen als Koritofu, d. h. Frostsojabohne, in den Handel. Nach Mitteilungen von Professor Dr. O. Loew in Tokio wog in einem Versuche eine Tafel 119 Gramm; nachdem sie zweimal dem Frost ausgesetzt worden war und das Wasser abgewischt wurde, betrug ihr Gewicht nur noch 43 Gramm; in fünf Tagen trocknete sie bei Zimmertemperatur völlig aus und wog zuletzt nur 15 Gramm.

In derselben Weise wird auch aus Mochi, einer kleisterartigen Masse aus Klebreis, Korimoto als Dürretouren bereitet. Auch in ihr lassen die Eisknablen eine Menge Poren zurück; dadurch wird aber die Masse, ähnlich wie unser Brot, beim Aufgehen und Baden leichter verdaulich. Es handelt sich hier also gewissermaßen um ein Baden mit Frost. Verschiedene unserer Dürretouren, die durch Anwendung von Hitze bereitet werden, werden in unerwünschtem Maße zäh und leberhart. Sollte es sich nicht empfehlen, mit dem japanischen Mittel Versuche anzustellen? Allerdings bietet uns die Natur während der Dürresaison keinen Frost; wir haben aber dafür Kältemaschinen. Der Fingerring dürfte für findige Köpfe genügen.

"Das Kind versteht's noch nicht!"

Damit reden sich gedankenlose Mütter und törichte Menschen aus, wenn sie Dinge vor Kindern verhandeln, die für die kleinen Ohren nicht bestimmt sind. Sie wollen nicht bemerken, wie das Kind bei solcher Unterhaltung aufhorcht, mit welchem Interesse, mit welcher gespannten Aufmerksamkeit es zuhört. Und sie wollen auch den Schaden nicht sehen, den sie in der Kinderseele anrichten. Gewiß, das Kind versteht manches nicht, und manches geht auch ohne Schaden an seinem Ohr vorüber. Aber einzeln bringt es doch ein halbes Verständnis entgegen, es schnappt Ausdrücke auf, Wortbilder werden ihm geläufig, die es später mit anderen zusammenstellt und dadurch Verständnis erlangt für manches, was ihm besser noch lange verschlossen geblieben wäre. Vor Kindern dürfen niemals Dinge verhandelt werden, die sie noch nicht verstehen oder vielmehr, noch nicht verstehen dürfen, und entstände auch kein anderer Schaden, als daß ihre Neugier gereizt, ihr Sinn für Verbote rege gemacht würde. Auch das so beliebte Redersprechen in Gegenwart von Kindern ist von Uebel. Das Kind horcht auf, hört doch das eine oder andere Wort, kombiniert, wenn auch falsch, und leidet gerade darum Schaden. Unausfällig und ohne Geheimnisthümerie schie man Kinder aus dem Zimmer, wenn etwas besprochen werden soll, was für sie nichts ist. Bei Besuchen Erwachsener dürfen Kinder ausnahmslos überhaupt nicht zugegen sein.

Was einer nicht läßt, das verlernt er.

Gemeinnütziges.

Da der Rand der Gardinen, welcher in der Mitte hängt, viel schneller verbraucht wird, als die Seiten, so macht man beim Abnehmen ein Zeichen mit farbigem Faden an den mittleren Rändern und hängt sie dann nach der Wäsche so auf, daß der äußere Rand jetzt in die Mitte kommt. Dadurch halten die Gardinen länger und werden gleichmäßig verbraucht. Sind die Fenster nach der Sonnenseite, ist das Wechseln auch angebracht, weil die Gardinen sonst nur auf einer Seite verblasen. Man wird finden, daß sich die Wäsche viel länger hell und hübsch hält, wenn beim Waschen ein Eßlöffel voll Terpentinspiritus in jede Gallone Wasser, das nicht zu heiß sein darf, getan wird. Die Sachen bleiben fünf oder zehn Minuten in dem Wasser, dann werden sie mit irgendeiner guten Seife durchgerieben, gespült und sofort zum Trocknen aufgehängt. Der Terpentin tonfärbt nicht nur die Farbe, sondern entfernt auch den Schmutz bei wenig oder gar keinem Reiben. Dadurch wird Stoff und Farbe geschont und der empfindlichste Stoff wird nicht beschädigt.

Fettflecken auf Sammet lassen sich durch ein wenig Terpentin entfernen, welches nicht auf den Fleck gegossen wird, sondern man befeuchtet ein Stückchen sauberes Flanell mit Terpentin und reibt den Fleck damit aus. Man wiederholt das Verfahren, wenn es nötig ist, und hängt den Stoff in die Luft, damit sich der Geruch verflüchtigt.

Mittelfer entfernt man am besten auf mechanischem Wege durch Abdrücken mit den vorher sorgfältig gereinigten Fingernägeln oder mittels eines kleinen Instrumentes, des sogenannten Messergeräths (Pincer), der vor jedesmaligem Gebrauch zu desinfizieren ist. Weiter empfiehlt sich der Gebrauch einer Schwefel- bezw. salpätresaltigen Salbe, deren Verordnung am zweckmäßigsten dem Arzte überlassen bleibt. Spirituosen sind zu meiden; von Bedeutung ist die Regulierung der Darmtätigkeit.

Zum Reinigen der Möbel dienen folgende Vorschriften: Möbel aus Eichenholz wäscht man mit lauwarmem Bier ab und frottiert mit einem wollenen Lappen tüchtig die Politur, bis sie glänzend erscheint. Möbel aus Mahagoni, Kirschbaum, Birken oder Ahornholz, reinigt man mit einem Gemisch aus halb Bier und halb Wasser und im kalten Zustand. Die mittels eines leinenen Lappens gereinigten Möbel poliert man dann mit einem seidenen Lappchen nach. Um den Möbeln einen sehr schönen Glanz zu verleihen, reibe man sie mit einem Stück wollenen Zeug, auf welches man etwas gelbe Vaselin aufgetragen hat, tüchtig ein und poliere mit einem seidenen Tuche nach.

Das Verlangen, die Spinnen gewöhnen zu lassen, werden unsere Hausfrauen gewiß ganz entrüstet zurückweisen, trotzdem es feststeht, daß es keinen besseren Mottentöchter gibt als Spinnen. Daß letztere fernher fliegen und andere lästige Stubenwesen vertilgen, das dürfte bekannt sein. In den Gärten und Wäldern sollen die Spinnen weit mehr Ungeziefer vertilgen, als die Vögel. Die Spinnen verrichten die wichtigste Arbeit für die Erhaltung der Wälder, weil sie die größten Feinde der Blattläuse und anderer den Bäumen schädlichen Insekten sind. Es ist festzustellen, daß die Spinnen so nützlich sind wie die insektenfressenden Vögel.

Um den Sirup süß zu erhalten, soll man ihn kühl stellen und die Luft abschließen, und das Gefäß möglichst luftdicht verschließen.

Um den Glanz von einem dunklen Wollstoff zu entfernen, wäscht man diesen mit einer Lösung gewöhnlichen Waschlaues in Wasser; man wäscht ihn, solange er noch feucht ist unter einem dünnen Tuch.

Um das Verziehen des Garns in Strümpfen zu verhindern, das so häufig durch die Strumpfhalter verursacht wird, stecke man dicht unterhalb der Stelle, wo der Halter ansetzt, zweimal rund um den Strumpf herum; beim Steppen sind die Strümpfe gut gestreckt zu halten. Gegen Schwaben oder Kuffen. Die lästigen Käfer lassen sich vertilgen, wenn man zerriebene Mähren oder biden Erbsenbrei mit Ofen- oder Eisenhölzchen vermischt, an die Orte stellt, wo sie sich aufhalten. Sie fressen es begierig. Den gleichen Zweck erfüllt eine Mischung von 1 Teil Mehl, 1 Teil Zucker und 3 Teilen gebranntem Gips.

Gerade mit der Wahrheit heraus!

Noch vor einer Reihe von Jahren nahm es 100 Bushel Korn, um einen guten Anzug zu kaufen. Jetzt kann man mit 100 Bushel Korn vier viel bessere Anzüge kaufen.

Das heißt in anderen Worten, daß die Farmer den vierfachen Vortheil haben.

Wir illustrieren dies, um Ihnen zu zeigen, daß trotz der erhöhten Preise auf jedem Gebiete der Industrie Kleider nirgends nur auch annähernd im selben Verhältniß gestiegen sind.

Sie können nach diesem Laden kommen und die besten Kleider zu \$25.00, \$30.00 und \$35.00 erhalten—Hart Schaffner & Marx Kleider.

Sie können wohl weniger für eine gewisse Art Kleider bezahlen, doch sind dieselben um so viel minderwertiger, daß es eine Extravaganz bedeutet. Die Ersparniß besteht darin, Qualität zu erhalten, welche langes Tragen garantiert und Ihre jährlichen Kleiderausgaben verringert.

Die Kleider, welche Sie hier erhalten, werden diesen Zweck erfüllen; wir garantieren dafür.

A. W. Sterne

Heim von Hart Schaffner & Marx Kleidern.

Die Verrohung unserer Jugend.

Ein Richter hat im Jugendgericht zu Chicago erklärt: "Die amerikanischen Eltern haben seit den letzten 25 Jahren die Kontrolle über ihre Kinder verloren. Daher die erschreckende Zunahme von Verbrechen, besonders in den Großstädten. Kein Außenstehender kann sich auch nur annähernd ein Bild davon machen, wie hoffnungslos die Jugend hier verrotzt ist."

Das ist eine furchtbare Anklage gegen das amerikanische Haus im Allgemeinen, denn die hoffnungslose Verrohung der Jugend ist über das ganze Land verbreitet. Sie gehört zu den beklagenswerthen Erscheinungen unserer Zeit, die im ganzen Lande gleichmäßig beobachtet werden können. Wo ein Unterschied wahrnehmbar ist, ist er nur gradueller, nicht wesentlicher Natur. Es giebt keine Stadt in unserem Lande, in welcher man über die Verrohung der Jugend nicht zu klagen hat.

Und überall trifft die Schuld zunächst das Haus, von dem der erwählte Richter mit Recht sagt, daß es seit 25 Jahren die Kontrolle über die Jugend verloren habe. Denn die Eltern repräsentieren das Haus. Sie haben die Kontrolle über ihre Kinder verloren, weil sie sich ihrer freiwillig begeben haben. Weil sie ihre Kinder auszuküpfen haben aufwachen lassen. Weil sie sich haben vorreden lassen, es sei graulich, Kinder zu strafen, man könne sie zu guten Tritten und zu Gottesfurcht auch ohne Strafe erziehen. Weil sie sich zu wenig um ihre Kinder gekümmert, sie wie Wildlinge haben aufwachen lassen. Weil sie Affenliebe mit Elternliebe verwechselten.

Weil sie Nachsicht und immer nur Nachsicht übten, wo unerbittliche Strenge am Platze gewesen wäre. Weil sie ihre Kinder zu viel sich selbst überließen, ihren Umgang außerhals des Hauses nicht überwachten, ihnen schon in früher Jugend Bedürfnisse

angewöhnten, die das Leben schwer befriedigt, und weil sie selbst den Kindern vielleicht ein böses Beispiel waren. In dieser Welt kommt nichts von ungefähr. Auch die Verrohung unserer Jugend ist nicht von ungefähr gekommen. Sie ist das Ergebnis eines zuchtlosen Hauses, der zunehmenden Vererbung des Familienlebens und der Unfähigkeit der Schule, gutzumachen, was das Haus gefehlt und gesündigt hat. Was nicht häufig genug gesagt werden kann. Unsere Jugend ist unsere Zukunft, und unsere Zukunft wird sein, was wir aus unserer Jugend gemacht haben. Nichts anderes. Darauf dürfen jene, in deren Hände die Erziehung der Jugend gelangt ist und die vor allem Anderen berufen sind, über die Verrohung des Landes zu wachen, sich verlassen!

Das unter dem Namen "Trading with the enemy act" bekannte Gesetz giebt der Bundesregierung das Recht, das Eigentum feindlicher Ausländer, die für die Dauer des Krieges interniert werden, zu beschlagnahmen. Von diesem Recht soll jetzt Gebrauch gemacht werden. Um aber keine unbegründete Befürchtungen aufkommen zu lassen, macht der Verwaltung des feindlichen Eigentums darauf aufmerksam, daß diese Maßnahme nur gegen solche feindliche Ausländer gerichtet sein soll, die nach ihrer Internierung unter Aufsicht des Kriegesamtes gestellt wurden, die auch über große Mittel verfügen und gegenüber welchen die Befürchtung gerechtfertigt ist, daß sie aus dem Internierungslager versuchen mögen, ungehörige Beziehungen mit dem Feinde anzuknüpfen. Gegen die Internierten mit nur kleinen Mitteln wird die Maßnahme sich nicht richten! auch nicht gegen solche, die auf Parole entlassen werden oder als verdächtig gelten, ganz besonders nicht gegen die große Zahl der feindlichen Ausländer, die der Registrierungsfrist unterworfen sind. Worauf ganz besonders aufmerksam gemacht wird.

Nahrungsmittelpreise.

Räsonable Preise, empfohlen für Hall County für die am 25. Februar beginnende Woche, und publiziert auf Autorität hin seitens der Bundes-Nahrungsmittel-Administration für beflagtes County:
Zucker, per Pfd. 9 1/2c.
48 Pfd. "High Patent" Mehl, \$2.85 Grand Island.
Local, High Patent, 24 Pfd. \$1.45
Local, High Patent, Bulk, per Pfd. 7c
Koggen, 24 Pfd. Sack ... \$1.60
Koggen, Graham, 24 Pfd. Sack ... \$1.55
Cornmehl, Bulk, per Pfd. 5c und 6c.
Cornmehl, 12 Pfd. Sack ... 7 1/2c
Hafersgrübe, Bulk, Pfd. 7 1/2c
Kartoffeln, No. 1 hier gewachsen, per Pfd. 2 1/2c.
Schweinefett, Padinghouse No. 1, per Pfd. 33c
Compound, per Pfd. 28c
Butterine, No. 1, per Pfd. 35c.
Bohnen, Navy, Choice Nebraska, per Pfd. 12 1/2c
Navy, handgepflückt, Pfd. ... 17c
Bohnen, Lima, per Pfd. 15c.
Brot, weiß, 24 Unzen-Laib 14c.
Brot, Roggen, Kriegsbrot, aus Hafermehl, Graham, drei 1 Pfd.-Brote 25c. Ein 1 Pfd. Laib 9c.
Präservirter Salmen, Rosa Alaska, per Pfd., hohe Büchse, 20c.
Präservirter Salmen, Rother Alaska, per hohe 1 Pfd.-Büchse, 28c.
Butter, No. 1 Farm, Maximumpreis per Pfd. 45c.
Speckseiten, No. 1, per Pfd. ... 47 1/2c
Schinken, No. 1, gehäutet, Pfd. ... 35c
Diese Preise gelten gegen Baargeld im Laden. Bei Ablieferung oder Kredit an Kunden kann eine weitere Gebühr berechnet werden.
Corn-Syrup, in Kannen, dunkel: 5 Pfd. 45c
10 Pfd. 80c
Corn-Syrup, in Kannen, hell: 5 Pfd. 50c
10 Pfd. 90c

Deutsche Bücher!

- "Adventures of the U-2". Bon Baron Spiegel von und zu Bedelsheim ... \$1.00
- "Zeppeline über England". Ein Tagebuch von *** ... \$1.25
- "Emden" Bon Kapitän v. Mücke ... \$1.25
- "Ayesha". Bon Kapitän v. Mücke ... \$1.25
- Die Fahrt der Deutschland. Bon Kapitän Paul König ... \$1.25
- Boys of "Deutschland". In Englisch ... \$1.25
- The Vampire of the Continent. Bon Graf Reventlow ... \$1.35
- "Als U-Boot-Kommandant gegen England". ... \$1.10
- "Wolff's Feldberichte" ... \$1.25
- "Fremden-Legionäre" ... \$1.25
- "Die Schlacht am Skagerak" \$1.10
- "Der Krieg im Alpenroth" ... \$1.10
- "Rach Sibirien" mit 100,000 Zeichnungen ... \$1.10
- "Der russische Niederbruch". In zwei Bänden ... \$2.20
- "Deutsch-Amerika". Bestes illust. Wochenblatt. Jetzt 32 Seiten stark. Per Jahr ... \$4.00
6 Monate ... \$2.25
Eingelne Nummern ... \$.10
- "Einfelder Vöte Kalender" ... 25c
Bestellungen anderer Bücher werden entgegengenommen.

Anzeiger-Herald Publ. Co. No. 109 Südl. Walnutstraße.